



**IAG**

Institut für Arbeit und Gesundheit der  
Deutschen Gesetzlichen Unfallversicherung



## **BGM-Check**

**Checkliste zur Erfassung des Status Quo eines Betrieblichen Gesundheitsmanagements (BGM) in Unternehmen**

A) Angaben zum Unternehmen			
1	Wie viele Beschäftigte sind in Ihrem Unternehmen (lokale Unternehmenseinheit bzw. lokaler Standort) derzeit abhängig beschäftigt <sup>1</sup> ?		
2	Wie hoch ist der Altersdurchschnitt in Ihrem Unternehmen?		
3	Welche der folgenden Managementkonzepte/-programme und Maßnahmen werden in Ihrem Unternehmen (lokale Unternehmenseinheit bzw. lokaler Standort) umgesetzt? (Mehrfachnennung möglich)		
<input type="checkbox"/>	Personalentwicklung	<input type="checkbox"/>	Wiedereingliederungsmanagement
<input type="checkbox"/>	Qualitätsmanagement	<input type="checkbox"/>	Maßnahmen zur Gesundheitsförderung
<input type="checkbox"/>	Arbeitsschutzmanagement	<input type="checkbox"/>	Betriebliches Gesundheitsmanagement (BGM)
<input type="checkbox"/>	Anderes, und zwar:		
		Eigener Dienst	Externer Dienst
4	Über welche Art der arbeitsmedizinischen Betreuung verfügt Ihr Unternehmen?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
5	Über welche Art der sicherheitstechnischen Betreuung verfügt Ihr Unternehmen?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
6	Wie hoch waren die Arbeitsunfähigkeiten bzw. Fehlzeiten und Unfälle im Jahr 2012 in Ihrem Unternehmen (lokale Unternehmenseinheit bzw. lokaler Standort)?		
Krankenstand in % (Summe erkrankungsbedingter Fehlstunden eines Jahres / durch die Summe der jährlichen Soll-Arbeitsstunden x 100)			
Arbeitsunfälle Anzahl insgesamt			
B) Strukturelle Rahmenbedingungen			
7	Liegt ein Unternehmensleitbild zum Thema Gesundheit der Beschäftigten vor?	<input type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein
8	Gibt es eine Betriebsvereinbarung zum Thema Gesundheit der Beschäftigten?	<input type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein
9	Gibt es ein Budget zur Erhaltung und Förderung der Gesundheit der Beschäftigten?	<input type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein
Wenn ja, wie hoch ist das Budget in Euro?			
Falls kein BGM im Unternehmen existiert, dann bitte die zwei folgenden Fragen überspringen und zu Frage 12) wechseln.			
10	Gibt es im Unternehmen eine BGM-Fachstelle bzw. eine(n) BGM-Verantwortliche(n)?	<input type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein
11	Existiert eine Steuerungsgruppe für das betriebliche Gesundheitsmanagement im Unternehmen?	<input type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein
12	Werden weitere zeitliche/personelle Ressourcen für die Wahrnehmung von Aufgaben im Bereich des Betrieblichen Gesundheitsmanagement bzw. zur Förderung der Gesundheit der Beschäftigten bereitgestellt?	<input type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein
13	Mit welchen der folgenden Personengruppen wurden Interviews oder sonstige Befragungen zur Gesundheit und Leistungsfähigkeit durchgeführt? (Mehrfachnennung möglich)?		
<input type="checkbox"/>	Unternehmensleitung	<input type="checkbox"/>	Betriebsarzt
<input type="checkbox"/>	Führungskräfte	<input type="checkbox"/>	Betriebsrat
<input type="checkbox"/>	Beschäftigte		
<input type="checkbox"/>	Anderes, und zwar:		
<input type="checkbox"/>	Es wurden im Unternehmen keine Interviews oder sonstige Fragen zur Gesundheit und Leistungsfähigkeit durchgeführt		
14	Werden regelmäßig (mind. 1 x pro Jahr) Mitarbeiterbefragungen zu den Arbeitsbedingungen und zur Gesundheit der Beschäftigten durchgeführt?	<input type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein

<sup>1</sup> Hierzu zählen alle Beschäftigten ohne ruhende Arbeitsverhältnisse und ohne Praktikanten.

15 Welche der folgenden Diagnosedaten werden im Unternehmen erhoben? (Mehrfachnennung möglich)		1 mal pro Jahr	Bei Bedarf	Wird nicht erhoben
Gefährdungsbeurteilung		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Gefährdungsbeurteilung psychischer Belastungen		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Fehlzeiten- bzw. AU-Analysen		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Altersstrukturanalyse		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Gesundheitsberichterstattung		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Arbeitstätigkeitsanalysen		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Arbeitssituationsanalysen		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Anderes, und zwar:				
16 Welche der folgenden Gesundheitskennzahlen werden im Unternehmen erhoben? (Mehrfachnennung möglich)				
<input type="checkbox"/>	Arbeitszufriedenheit	<input type="checkbox"/>	Angst	
<input type="checkbox"/>	Motivation/Engagement	<input type="checkbox"/>	Psycho-somatische Beschwerden	
<input type="checkbox"/>	Stresserleben	<input type="checkbox"/>	Leistungsfähigkeit	
<input type="checkbox"/>	Wohlbefinden	<input type="checkbox"/>	Fluktuation	
<input type="checkbox"/>	Beteiligung der Mitarbeiter an Gesundheitsförderungsangeboten (z.B. Sportangebote, Entspannungstrainings) im Unternehmen			
<input type="checkbox"/>	Anderes, und zwar:			
<input type="checkbox"/>	Es werden keine Gesundheitskennzahlen erhoben.			
Falls im Unternehmen keine Ist-Analysen durchgeführt wurden, dann die nächsten beiden Fragen überspringen und zu Frage 19) wechseln.				
17	Beinhaltet das BGM bzw. die Förderung der Gesundheit der Beschäftigten konkrete Zielsetzungen (Gesundheitsziele), die aus den gesundheitsrelevanten Informationen (Interviews, MA-Befragungen, Diagnosedaten) abgeleitet wurden?		<input type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> teilweise <input type="checkbox"/> nein
18	Wurden im Unternehmen aufgrund der gesundheitsbezogenen Informationen relevante Themen/Handlungsfelder/Maßnahmen festgelegt?		<input type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> teilweise <input type="checkbox"/> nein
19	Wurde im Unternehmen eine BGM-Strategie bzw. eine Strategie zur Förderung der Gesundheit der Beschäftigten festgelegt?		<input type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein
20	Wurde in Ihrem Unternehmen in den letzten 3 Jahren ein Strategie-Workshop <sup>2</sup> zum Thema Gesundheit der Beschäftigten durchgeführt?		<input type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein
Falls Frage 20) mit „nein“ beantwortet wurde, dann bitte die nächste Frage überspringen und zu Frage 22) wechseln.				
21 Welche der folgenden Personengruppen haben am Strategie-Workshop teilgenommen? (Mehrfachnennung möglich)				
<input type="checkbox"/>	Unternehmensleitung	<input type="checkbox"/>	Beschäftigte	
<input type="checkbox"/>	Personalleiter(-in)	<input type="checkbox"/>	Betriebsarzt(-ärztin)	
<input type="checkbox"/>	Arbeitnehmersvertreter	<input type="checkbox"/>	Fachkraft für Arbeitssicherheit	
<input type="checkbox"/>	Andere, und zwar:			
Falls ein Arbeitsschutzmanagement im Unternehmen existiert, dann bitte folgende Frage stellen, ansonsten zur Frage 23) wechseln:				
22	Findet eine Verzahnung des BGM bzw. des Themas Gesundheit der Beschäftigten mit der vorhandenen betrieblichen Arbeitsschutzorganisation statt?		<input type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein
23	Wird im Unternehmen regelmäßig (mind. 1 x pro Jahr) ein medizinischer Gesundheitscheck angeboten?		<input type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein

<sup>2</sup> **Strategieworkshops** werden durchgeführt, um auf der Basis einer ersten Ist-Analyse aus Sicht der Beteiligten (z.B. Geschäftsführung, Personalabteilung, BGM-Verantwortlicher, Führungskräfte, Betriebsarzt, Fachkraft für Arbeitssicherheit, Betriebsrat) die Zielstellung und Strategie in Bezug auf das Thema Gesundheit im Unternehmen festzulegen.

C) Gesundheitsbezogenes Führen im Betrieblichen Gesundheitsmanagement			
24	Ist die charakterliche Eignung zur Führung von Menschen ein relevantes Einstellungskriterium für Führungskräfte?	<input type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein
25	Ist das gesundheitsförderliche Führen <sup>3</sup> Bestandteil schriftlich festgelegter Führungsgrundsätze?	<input type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein
26	Die Qualität der Führung ist in Ihrem Unternehmen das zentrale Kriterium zur Beförderung von Führungskräften?	<input type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein
Falls keine Gesundheitsziele im Unternehmen festgelegt sind, dann bitte die nächsten beiden Fragen überspringen und zu Frage 29) wechseln.			
27	Sind die Gesundheitsziele des Unternehmens Bestandteil der Zielvereinbarungen mit Führungskräften?	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> es gibt keine Zielvereinbarungen mit Führungskräften	<input type="checkbox"/> nein
28	Gibt es in Ihrem Unternehmen ein Anreizsystem für Führungskräfte, das auch auf dem Erreichen gesundheitsbezogener Ziele basiert?	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> es gibt kein Anreizsystem für Führungskräfte	<input type="checkbox"/> nein
29	Findet in Ihrem Unternehmen eine mittel- bis langfristig angelegte Führungskräfteentwicklung <sup>4</sup> statt?	<input type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein
30	Werden die Führungskräfte im gesundheitsförderlichen Führen ausgebildet bzw. weitergebildet?	<input type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein
31	Gibt es im Unternehmen ein Coaching für Führungskräfte, um das Thema Gesundheit in den Führungsalltag zu integrieren?	<input type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein
32	Wird im Unternehmen die Zufriedenheit der Beschäftigten mit dem Führungsverhalten ermittelt?	<input type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein
Wenn Sie Frage 32) mit „nein“ beantworten, dann überspringen Sie bitte die nächsten beiden Fragen und wechseln zu Frage 35).			
33 In welchem zeitlichen Abstand findet eine Vorgesetztenbeurteilung statt?			
<input type="checkbox"/>	jährlich	<input type="checkbox"/>	alle 4 Jahre
<input type="checkbox"/>	alle 2 Jahre	<input type="checkbox"/>	alle 5 Jahre
<input type="checkbox"/>	alle 3 Jahre		
<input type="checkbox"/>	Sonstiges, und zwar:		
34	Werden im Unternehmen Maßnahmen aus der Führungskräftebeurteilung abgeleitet (z.B. Teilnahme an einem Coaching, Weiterbildungsmaßnahmen, keine Berücksichtigung bei Beförderungen)?	<input type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein
D) Organisationsbezogene Maßnahmen im betrieblichen Gesundheitsmanagement			
Beteiligung der Mitarbeiter an der Gestaltung ihrer Arbeitsbedingungen bzw. an Gesundheitsfragen			
35	Gibt es regelmäßige (mind. 1 x jährlich) Mitarbeitergespräche, in denen auch die Gesundheit der Beschäftigten thematisiert wird?	<input type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein
36	Werden regelmäßig (mind. 1 x jährlich) Zielvereinbarungsgespräche mit Mitarbeitern durchgeführt?	<input type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein
37	Werden Gesundheitszirkel durchgeführt?	<input type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein
38	Gibt es im Unternehmen ein betriebliches Vorschlagswesen?	<input type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein
Weiterbildung und Personalentwicklung			
39	Haben alle Beschäftigten im Unternehmen die Möglichkeit, notwendige berufliche Kompetenzen zu erwerben (z.B. im Rahmen von Weiterbildungsmaßnahmen)?	<input type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> teilweise <input type="checkbox"/> nein
Falls keine Gesundheitsziele im Unternehmen festgelegt wurden, dann bitte die folgende Frage überspringen und zu Frage 41) wechseln.			
40	Werden die BGM-Ziele bzw. Ziele der Gesundheitsförderung bei der Planung von Weiterbildungsmaßnahmen berücksichtigt?	<input type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein
41	Werden für die Beschäftigten in Ihrem Unternehmen individuelle (Personal-)Entwicklungspläne erstellt?	<input type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein

3 **Gesundheitsförderliches Führen** zeichnet sich durch einen mitarbeiterorientierten Führungsstil und eine gesundheitsförderliche Gestaltung von Arbeitstätigkeiten aus, wozu u.a. soziale Unterstützung in der Arbeit, Partizipations- und Entwicklungsmöglichkeiten, Feedback, Tätigkeitsspielräume, Informationszugang, Zeitpuffer usw. gehören. Ebenso zeigt sich gesundheitsförderliches Führen in der Unterstützung betrieblicher Gesundheitsförderung (z.B. Thematisierung von Gesundheit, Erfragen von Gesundheitsgefährdungen am Arbeitsplatz, Unterstützung der Teilnahme der Mitarbeiter an Gesundheitsangeboten, Vorschläge zu gesundheitsförderlicher Gestaltung der Arbeitsbedingungen).

4 Die **Führungskräfteentwicklung** beinhaltet einen langfristigen Lernprozess, der aus mehreren Seminarbausteinen, Projekten und zu bewältigenden Aufgaben, einem Coaching sowie einer Supervision besteht.

Arbeitsgestaltung und Arbeitsorganisation							
<b>42 Welche der folgenden Maßnahmen persönlichkeits- bzw. gesundheitsförderlicher Gestaltung von Arbeitstätigkeiten sind in Ihrem Unternehmen umgesetzt?</b>			Nicht umgesetzt	Ansatzweise umgesetzt	Teilweise umgesetzt	Weitgehend umgesetzt	Vollständig umgesetzt
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Ansatzweise umgesetzt = die Maßnahme wird nur punktuell durchgeführt.</li> <li>• Teilweise umgesetzt = die Maßnahme wird in mehreren Bereichen des Unternehmens durchgeführt.</li> <li>• Weitgehend umgesetzt = Maßnahmen werden in vielen Bereichen des Unternehmens umgesetzt. Die Mehrheit der Beschäftigten hat Zugang zur Maßnahme.</li> <li>• Vollständig umgesetzt = die Maßnahme wird kontinuierlich in allen Bereichen des Unternehmens umgesetzt. Alle Beschäftigten haben unabhängig von der Hierarchiestufe Zugang zu ihr.</li> </ul>							
Ganzheitliche Gestaltung von Arbeitsaufgaben (Planen, Ausführen und Kontrollieren der Arbeitsaufgabe)			<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Aufgabenvielfalt und Abwechslung (die Arbeitsaufgabe beinhaltet unterschiedliche Anforderungen, z.B. Problemlösungen und Routineanforderungen)			<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Entscheidungsmöglichkeit und Verantwortung (die Arbeitsaufgabe kann selbstständig geplant und umgesetzt festgelegt werden).			<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Kooperations- und Kommunikationsmöglichkeiten (die Arbeitsaufgabe ermöglicht, dass sich die Beschäftigten zu gemeinsamen inhaltlichen Problemlösungen abstimmen).			<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Soziale Unterstützung (die Beschäftigten verfügen über Unterstützung bei der Bewältigung ihrer Aufgaben)			<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Lern- und Entwicklungspotenziale (die Beschäftigten haben die Möglichkeit, vorhandene Qualifikationen zu erweitern und sich neue Qualifikationen anzueignen).			<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Zeitspielraum (die Beschäftigten erhalten ausreichend Zeit, sich ihre Arbeit stressfrei einzuteilen)			<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Partizipationsmöglichkeiten der Mitarbeiter an Entscheidungen			<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Gestaltung der Arbeitsplätze nach ergonomischen Gesichtspunkten (z.B. Monitor, Stuhl, Schreibtisch, Lichteinfall)			<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Gestaltung des Arbeitsumfeldes (z.B. Gestaltung von Räumen, Senkung des Geräuschpegels, Beleuchtung am Arbeitsplatz).			<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Organisationsentwicklung (z.B. Vereinfachung von Arbeitsabläufen, Verkürzung von Entscheidungswegen)			<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Betriebliche Informationspolitik und soziale Beziehungen							
43 Informiert die Geschäftsführung alle Mitarbeiter regelmäßig (mind. 1 x pro Jahr) über Geschäftsziele und -strategien?			<input type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> teilweise	<input type="checkbox"/> nein		
44 Werden alle Beschäftigten im Unternehmen über gesundheitsbezogene Aktivitäten informiert (z.B. Flyer, E-Mail, Intranet, Aushänge).			<input type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> teilweise	<input type="checkbox"/> nein		
45 Gibt es regelmäßige (mind. 1 x pro Monat) Team- bzw. Bereichs- bzw. Abteilungsbesprechungen?			<input type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> teilweise	<input type="checkbox"/> nein		
46 Werden im Unternehmen weitere Maßnahmen zur Verbesserung der innerbetrieblichen Kommunikation umgesetzt (z.B. MA-Infoveranstaltungen)			<input type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> teilweise	<input type="checkbox"/> nein		
Betriebliche Personalpolitik							
47 Welche der folgenden Maßnahmen zur Vereinbarkeit von Beruf und Familie werden im Unternehmen umgesetzt? (Mehrfachnennung möglich)							
<input type="checkbox"/>	Betriebskindergarten		<input type="checkbox"/>	Eltern-Kind-Zimmer			
<input type="checkbox"/>	Bereitstellung von Krippenplätzen		<input type="checkbox"/>	Teleheimarbeit			
<input type="checkbox"/>	Sonstiges, und zwar:						
<input type="checkbox"/>	Es werden im Unternehmen keine Maßnahmen zur Vereinbarkeit von Beruf und Familie umgesetzt						
48 Welche der folgenden flexiblen Arbeitszeitregelungen werden im Unternehmen umgesetzt? (Mehrfachnennung möglich)							
<input type="checkbox"/>	Flexible Tages- und Wochenarbeitszeit (Gleitende Arbeitszeit)		<input type="checkbox"/>	Flexible Arbeitsorte			
<input type="checkbox"/>	Teilzeitarbeit		<input type="checkbox"/>	Altersteilzeit			
<input type="checkbox"/>	Flexible Jahresarbeitszeit		<input type="checkbox"/>	Sabbatical			
<input type="checkbox"/>	Sonstiges, und zwar:						
<input type="checkbox"/>	Es gibt keine flexiblen Arbeitszeitregelungen im Unternehmen						



<b>49 Welche der folgenden Maßnahmen zur Bewältigung des demographischen Wandels werden im Unternehmen umgesetzt? (Mehrfachnennung möglich)</b>			
<input type="checkbox"/>	Bildungsangebote	<input type="checkbox"/>	Laufbahngestaltung
<input type="checkbox"/>	Altersgemischte Teams	<input type="checkbox"/>	Vereinbarkeit von Beruf und Pflege
<input type="checkbox"/>	Sonstiges, und zwar:		
<input type="checkbox"/>	Es werden im Unternehmen keine Maßnahmen zur Bewältigung des demographischen Wandels umgesetzt		
<b>Betriebliche Beratungsangebote</b>			
<b>50 Welche der folgenden professionellen Beratungsangebote/Anlaufstellen stehen den Beschäftigten im Unternehmen zur Verfügung? (Mehrfachnennung möglich)</b>			
<input type="checkbox"/>	Fachliches Coaching	<input type="checkbox"/>	Mediation
<input type="checkbox"/>	Psychosoziale Beratung (z.B. Coaching für Beschäftigten in besonderen beruflichen Problem- oder Belastungssituationen oder schwierigen Lebenssituationen)	<input type="checkbox"/>	Mobbingberatung
<input type="checkbox"/>	Gesundheitscoaching	<input type="checkbox"/>	Suchtberatung
<input type="checkbox"/>	Employee Assistance Program (EAP)		
<input type="checkbox"/>	Sonstiges, und zwar:		
<input type="checkbox"/>	Es gibt keine professionellen Beratungsangebote im Unternehmen		
<b>E) Verhaltensbezogene Maßnahmen der Gesundheitsförderung (individuelle Gesundheitsförderung)</b>			
<b>51 Wird in Ihrem Unternehmen eine gesundheitsgerechte Verpflegung<sup>5</sup> angeboten?</b>		<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein	
<b>52 Welche der folgenden Themen sind Bestandteil des Seminarangebots im Unternehmen bzw. Inhalt von Informationsveranstaltungen bzw. Expertenvorträgen? (Mehrfachnennung möglich)</b>		Bestandteil des Seminarangebots	Inhalt von Informationsveranstaltungen/ Expertenvorträgen
Mitarbeiterorientiertes Führen		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Gesundheitsförderliches Führen		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Kommunikation (z.B. Grundlagen, Gesprächsführung, konfliktfreies Kommunizieren)		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Methodenkompetenz (z.B. Präsentation, Moderation, Projektmanagement)		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Konfliktbewältigung		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Mobbing		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Selbstmanagement		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Stressbewältigung bzw. Stressprävention		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Gesundheitsförderung (z.B. Work-Life-Balance, Fit und gesund im Beruf)		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Gesundheitskompetenz		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Gesunde Ernährung		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Prävention von Herz-Kreislauf-Erkrankungen		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Gesunder Rücken		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Burnout-Prävention		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Suchtprävention		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
anderes, und zwar:			

<sup>5</sup> Eine **gesundheitsgerechte Verpflegung am Arbeitsplatz** besteht u.a. dann, wenn die Beschäftigten täglich zwischen mehreren Gerichten und Speisekomponenten auswählen können sowie täglich ein fleischloses Gericht, frischen Salat, frisches Obst sowie Milch und Milchprodukte angeboten bekommen. Darüber hinaus sollte die Speisekarte mindestens einmal pro Woche Fisch anbieten und ein reichhaltiges Angebot an alkoholfreien Getränken (z.B. Mineralwasser, Fruchtsäften, Schorlen) vorhanden sein. Ebenso sollten Informationen über Zusatzstoffe der jeweiligen Speisekomponenten in den Speiseplänen ausgewiesen werden.

		Noch nie	1 mal pro Jahr	Alle 2 Jahre	Alle 3 Jahre
53	Wie oft werden Gesundheitstage im Unternehmen durchgeführt? (Bitte Zutreffendes ankreuzen)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
54	Welche der folgenden Maßnahmen zur Entspannung bzw. Stressbewältigung werden im Unternehmen angeboten bzw. durchgeführt? (Mehrfachnennung möglich)				
<input type="checkbox"/>	Yoga	<input type="checkbox"/>	Meditation		
<input type="checkbox"/>	Qigong	<input type="checkbox"/>	Autogenes Training		
<input type="checkbox"/>	Tai Chi	<input type="checkbox"/>	Massagen		
<input type="checkbox"/>	Progressive Muskelrelaxation nach Jacobson				
<input type="checkbox"/>	Anderes, und zwar:				
55	Welche der folgenden Bewegungsmöglichkeiten bzw. Möglichkeiten zur Fitness werden im Unternehmen angeboten? (Mehrfachnennung möglich)				
<input type="checkbox"/>	Fitness (z.B. Aerobic, Body Balance)	<input type="checkbox"/>	Bewegungspause		
<input type="checkbox"/>	Herz-Kreislauf-Training (z.B. Nordic Walking)	<input type="checkbox"/>	Fitnessraum		
<input type="checkbox"/>	Wirbelsäulengymnastik	<input type="checkbox"/>	Raum für sportliche Betätigung/Sporthalle		
<input type="checkbox"/>	Rückentraining				
<input type="checkbox"/>	Anderes, und zwar:				
56	Welche der folgenden Betriebssportangebote gibt es im Unternehmen? (Mehrfachnennung möglich)				
<input type="checkbox"/>	Laufsportgruppe	<input type="checkbox"/>	Volleyball		
<input type="checkbox"/>	Firmenläufe	<input type="checkbox"/>	Fußball		
<input type="checkbox"/>	Radtouren	<input type="checkbox"/>	Handball		
<input type="checkbox"/>	Wandern				
<input type="checkbox"/>	Sonstiges, und zwar:				
57	Welche der folgenden außerbetrieblichen Sport-Events werden für Mitarbeiter im Unternehmen organisiert? (Mehrfachnennung möglich)				
<input type="checkbox"/>	Mit dem Rad zur Arbeit	<input type="checkbox"/>	Ernährungswoche		
<input type="checkbox"/>	Unternehmen in Bewegung				
<input type="checkbox"/>	Sonstiges, und zwar:				
<b>F) Evaluation</b>					
Falls keine BGM-Ziele bzw. Gesundheitsziele im Unternehmen vorhanden sind bzw. Frage 17) (Gesundheitsziele) mit „nein“ beantwortet wurde, dann überspringen Sie bitte Frage 58) und wechseln zu Frage 59).					
58	Wird die Erreichung der BGM-Ziele bzw. der gesundheitsbezogenen Ziele im Unternehmen überprüft?	<input type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> teilweise	<input type="checkbox"/> nein	
	Wenn ja: Wie messen Sie die Erreichung der BGM-Ziele bzw. Gesundheitsziele?				
59	Werden gesundheitsbezogene Maßnahmen auf ihre Wirkung (z.B. Veränderung in der Organisation und bei den Beschäftigten) überprüft?	<input type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> teilweise	<input type="checkbox"/> nein	
<b>G) Handlungs- und Unterstützungsbedarf</b>					
60	Wo sehen Sie in Ihrem Unternehmen in Bezug auf das BGM den dringendsten Handlungsbedarf?				
61	Wo sehen Sie in Bezug auf das BGM den dringendsten Unterstützungsbedarf?				
62	Anmerkungen:				